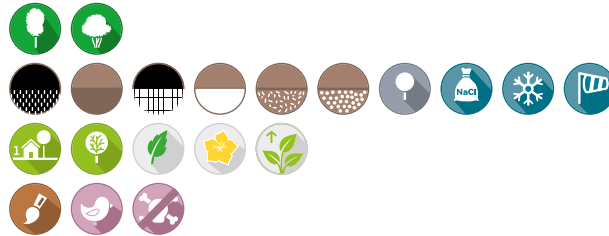




Quercus rubra



Höhe	20 - 25 (30) m, schnellwachsend
Breite	20-25m
Krone	breit-oval, letztendlich rund , halboffene Krone
RINDE UND ÄSTEN	grau, lange glatt bleibend, Zweige rotbraun
Blatt	oval, tief fiederlappig, grün, 12 - 22 cm
Herbstfärbung	Orange, Rot
Blüte	goldgelbe ? Kätzchen, 5 - 8 cm lang, Mai
Früchte	breit-eiförmige Eichel, 2 - 2,5 cm
Stacheln und Dornen	keiner
Toxizität	nicht giftig (in der Regel)
Bodenart	alle, anspruchslos
Bepflasterung	verträgt keine Bepflasterung
Winterhärte	5a (-28,8 bis -26,1 °C)
Windbeständig	gut
Andere Widerstände	Widerstandsfähigkeit gegen Frost (WH 1 bis 6), sehr gut, verträgt Streusalz
Faunabaum	Widerstandsfähigkeit gegen Frost (WH 1 bis 6), sehr gut, verträgt Streusalz, Nährbaum für Vögel
Verwendung	alleen und breite straßen, industriegebiete
Form	Hochstamm, mehrstämmige Baum
Ursprung	Osten und Mitte der Vereinigten Staaten
Synonyme	Quercus borealis, Quercus borealis var. maxima

Diese Eiche wird häufig im Waldbau angepflanzt. Die Kronenform ist unregelmäßig mit horizontal abstehenden Hauptästen. In der Krone kann der Stamm stark zwieselig durchwachsen. Die graue Rinde bleibt lange glatt, später bilden sich dünne, dunkelgraue Rindenplatten. Die jungen Zweige sind kahl und glänzend rotbraun. Das Blatt ist oval bis verkehrt-eirund. Der Blattrand hat unregelmäßige und scharf gezähnte Lappen und das Blatt ist manchmal bis zur Hälfte eingeschnitten (fiederspaltig). Es ist 12 - 22 cm lang, an den jungen Trieben bis zu 25 cm, und 10 - 15 cm breit. Abhängig von den Sonnenstunden und der Temperatur verfärbt sich das Blatt im Herbst orangerot bis scharlachrot. Das abgefallene Laub zersetzt sich nur sehr langsam. Die zylinderförmigen, abgeflachten Eicheln werden maximal zu 1/4 von dem Becher umgeben, der mit kleinen, dreieckigen, anliegenden Schuppen besetzt ist. Q. rubra ist ein wichtiger Holzproduzent.